

## Niederschrift

---

### **Außerplanmäßige Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus (gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung und dem Bau- und Planungsausschuss)**

**Sitzungstermin:** Dienstag, 29.09.2020

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:25 Uhr

**Sitzungsort:** Barocksaal Rostock, Schwaansche Straße 6, 18055 Rostock

---

#### **Anwesend**

##### Vorsitz

Anke Knitter SPD

##### reguläre Mitglieder

Mathias Krack	CDU/UFR
Silvia Schlage	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Eric Adelsberger	DIE LINKE.PARTEI
Dr. Carsten Penzlin	DIE LINKE.PARTEI
Dr. Helmut Schmidt	CDU/UFR
Helmut Mahrt	SPD
Jürgen Dudek	Rostocker Bund

##### Stellvertreter

Dr. Johannes Kalbe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für: Sören Grümmer
David Engels	FDP	Vertretung für: Torsten Gebert

#### **Abwesend**

##### reguläre Mitglieder

Sören Grümmer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	entschuldigt
Burkhard Rohde	AfD (fraktionslos)	entschuldigt
Torsten Gebert	FDP	entschuldigt

## **Gäste:**

Matthias Horn  
Renate Behrmann  
Anke Grewe

Fachbereich BUGA  
Fachbereich BUGA  
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und  
Wirtschaft

Ralph Müller

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und  
Wirtschaft

Frank Claus  
Hannes Prietzsch  
Ines Gründel  
Holger Matthäus  
Katrin Zimmer

Fachbereich BUGA  
Fachbereich BUGA  
Bauamt  
Senator für Infrastruktur, Umwelt und Bau  
NNN

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Verschiedenes
- 3.1 Vorstellung Leitentscheidung Projektbausteine
- 4 Schließen der Sitzung

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil**

---

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

*Frau Knitter (SPD) eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Mit Datum vom 22.09.2020 ist den Mitgliedern des Ausschusses die Einladung/Tagesordnung zugegangen. Weiterhin erfolgte die öffentliche Bekanntmachung ab 22.09.2020 durch Aushang im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsämtern. Frau Knitter (SPD) stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss um 17.00 Uhr mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.*

---

#### **2 Änderung der Tagesordnung**

*Es gibt keine Änderung zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.*

---

#### **3 Verschiedenes**

---

### 3.1 Vorstellung Leitentscheidung Projektbausteine

Herr Horn, Frau Behrmann, Herr Claus und Herr Prietzsch vom Fachbereich BUGA erläutern anhand einer PowerPoint Präsentation die Stadtentwicklungsprojekte BUGA. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Horn erläutert, dass mit dieser Umsetzung die Stadtentwicklung, speziell die Innenstadtverdichtung vorangetrieben werden soll. Man möchte mehr Stadt am Wasser, es soll ein Kraftfeld geschaffen werden. Er betont, dass die Inhalte der einzelnen Projektbausteine extra beschlossen werden.

Die Warnowbrücke wird eine Klappbrücke, welche eine 8 m hohe Durchfahrt und eine 14,5 m breite Öffnung hat. Die Öffnungszeiten sind noch unbekannt. Somit ist der Segelverkehr weiterhin möglich. Die Fährbergstraße in Gehlsdorf wird eine Fahrradstraße und gehört zum Brückenbauwerk. Voraussetzung für die Förderung der Brücke ist ein Radverkehrssystem.

Die Hechtgrabenniederung wird vom Rande her mit balkonartigen Ausblicken erlebbar sein. Der Stadtpark (45 ha) ist Kern der BUGA. Der Realisierungswettbewerb dazu ist bereits angelaufen. Die Schilfzone bleibt erhalten, das Wasser ist hier nur auf Distanz erlebbar möglich. Das Warnowquartier soll die bauliche Verbindung zum Nordosten werden. Die Vergabe soll kleinteilig erfolgen, so dass eine automatische Durchmischung gegeben ist (Bsp. Heilbronn). Die Greifenbrücke wird ein weiterer Verkehrsweg zur Umrundung der Warnow sein. Die Warnowumrundung wird 5,5 km lang. Es sollen mindestens zwei separate Verkehrswege für zügiges und langsames Rollen mit unterschiedlichem Belag geben. Der IGA-Park wird der lebendige Ort des Nordwestens mit FUN-Park, Kletterpark u. a. werden. Hier wird die zentrale Konzertbühne der BUGA sein. Die Verbindung soll über das Wasser erfolgen, mit Etablierung einer Anlegestelle für Barkassen. Der Eintritt während der BUGA wird kostenfrei bleiben.

Herr Prietzsch geht auf den Wegfall des Zuschusses des StALU MM für den Hochwasserschutz ein. Dadurch erhöht sich der anrechenbare Gesamtkostenbetrag auf 35,5 statt 26,5 Mio. Euro. Bei der Warnow-Brücke hat sich die Förderquote von 75 auf 80 Prozent erhöht. Die dadurch verbleibenden Fördermittel des Landes sind nicht kompatibel mit den Bundesmitteln. Diese können dann auf die weiteren Projektbausteine aufgeteilt werden.

Frau Knitter (SPD) erkundigt sich, was passiert, wenn die Fördermittel nicht rechtzeitig ausgegeben bzw. abgerechnet werden. Herr Horn erläutert, dass alle Maßnahmen begonnen und zu etwa 50 Prozent fertiggestellt sein müssen.

Herr Mahrt (SPD) erfragt, ob die abgerissene Brücke auf der Holzhalbinsel von der Warnow zum Ludewigbecken Bestandteil des Warnow-Rundwegs wird. Herr Horn informiert, dass die Brücke nicht Teil des BUGA-Konzeptes ist.

Herr Adelsberger (Die Linke.Partei) geht auf die Aussage ein, dass auf der L22 zukünftig mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen ist. Er fragt, ob es Überlegungen zur teilweisen Umwidmung der Straße gibt. Bei einer weiteren Frage geht es um die Zuständigkeiten und die Kosten für die Unterhaltung der Warnow-Brücke. Herr Horn antwortet, dass es keine Umwidmung der L22 zur BUGA 2025 geben wird, es bleibt bei einer vierspurigen Fahrbahn.

Für die Unterhaltung der Brücke ist das Tiefbauamt (Bauwerk) sowie das Hafen- und Seemannsamt (Betrieb) zuständig. Die jährlichen Unterhaltungskosten belaufen sich erfahrungsgemäß auf etwa 1 % der Baukosten (20 Mio. Euro).

Herr Hannemann (Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung, Rostocker Bund) möchte gern wissen, ob Ausgasungen ausgehend vom Deponiekörper vermieden werden. Frau Behrmann sagt, dass darauf geachtet wird und beispielsweise nur wenige Pfähle ins Erdreich eingebracht und keine Tiefwurzler gepflanzt werden können. Herr Porst (Bau- und Planungsausschuss, B90/Die Grünen) fragt, ob es möglich ist, Erde im Stadtpark aufzutragen und ob Überlegungen bestehen, die CO<sub>2</sub>-Neutralität des WarnowQuartiers bereits in der Bauphase zu berücksichtigen (z.B. Gebäude in Holzbauweise). Herr Horn sagt, dass es beim Investorenauswahlverfahren Kriterien für die Grundstücksvergabe geben wird. Die Bauherren müssen sich nach den Vorgaben eines Gestaltungshandbuches richten. Erdmodellierungen im Stadtpark sind grundsätzlich in unterschiedlichen Stärken möglich. Für die Beschattung des Stadtparks stehen diverse Möglichkeiten – außer Bäume – zur Verfügung.

Frau Schröder (Bau- und Planungsausschuss, Die Linke.Partei) erkundigt sich nach den Eigentumsverhältnissen innerhalb des BUGA-Geländes. Herr Horn sagt, dass die Stadt das Grundstück von Veolia erwerben möchte. Ein weiteres Grundstück gehört einer Erbengemeinschaft, die einem Verkauf positiv gegenübersteht. Die restlichen Grundstücke sind im Eigentum der Stadt.

Herr Engelmann (Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung, Die Linke.Partei) sagt, dass die Schnickmannstraße in ihrem jetzigen Zustand erhalten bleiben und die Brücke nicht hier ansetzen sollte. Beim WarnowQuartier sollte der Abstand zur Wasserkante vergrößert werden (ca. 50 m). Bei der Warnow-Brücke müssen die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer (Fuß- und Radverkehr) und ihre unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Platzbedarfe berücksichtigt werden. Eine Markthalle im Stadthafen ist nicht erforderlich. Herr Horn erwidert, dass es nicht zwingend eine Markthalle sein muss. Es geht darum, durch einen Gebäudekörper eine Platzsituation zu schaffen.

Frau Knitter (SPD) fragt, ob es dann eventuell keine Blumenhalle gibt. Herr Horn antwortet, dass sich das Ausstellungskonzept grundsätzlich der Stadtentwicklung unterordnet.

Herr Mahrt (SPD) erkundigt sich, ob die Hanse Sail nach der BUGA 2025 weiterhin im Stadthafen möglich ist. Herr Horn antwortet, dass eine entsprechende Vorgabe in der Aufgabenstellung der Wettbewerbe enthalten ist.

Frau Blaschka (Bau- und Planungsausschuss, CDU/UFR) hinterfragt die wirtschaftlichen Effekte der BUGA 2025. Herr Horn sagt, dass mit etwa 1,7 Mio. Besucher gerechnet wird. Im Durchschnitt gibt jeder Besucher 20 - 40 Euro am Tag aus (Richtwert; sonst 30 - 60 €). Die baulichen Folgeinvestitionen (WarnowQuartier, Archäologisches Landesmuseum) werden auf etwa 400 Mio. Euro geschätzt.

Frau Schlage (B90/Die Grünen) fragt, wie die Kleingärten am Fährberg in die BUGA integriert werden. Herr Horn erläutert, dass der Bundeskleingartenverband ständiger Teilnehmer der Bundesgartenschauen ist. Die Kleingärtner am Fährberg stehen der BUGA positiv gegenüber und freuen sich über die Investitionen. Einige Gärten (100 Parzellen insgesamt) werden für die Besucher geöffnet werden.

Herr Porst (Bau- und Planungsausschuss, B90/Die Grünen) stellt fest, dass das Nachnutzungskonzept der IGA nur in Teilen umgesetzt werden konnte und erkundigt sich, wie dieser Fakt die BUGA beeinflusst. Herr Horn sagt, dass die IGA und die BUGA nicht miteinander verglichen werden können.

Das Ausstellungskonzept ordnet sich dem Stadtentwicklungskonzept unter, so dass auch nach dem Veranstaltungszeitraum der BUGA die Projektbausteine genutzt werden können.

---

#### **4 Schließen der Sitzung**

Frau Knitter (SPD) schließt die Sitzung um 18.25 Uhr.

gez. Anke Knitter  
Ausschussvorsitzende

gez. Bettina Vollmer  
Schriftführerin